

BürgerStiftung Hamburg, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR	31.12.2007 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2007 EUR
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL			
Software	4.591,74	6.323,45	Stiftungskapital			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.974,69	12.177,97	Erststiftung	51.129,19		51.129,19
Wertpapiere des Anlagevermögens	600.163,04	589.442,42	Zustiftungen	624.970,85		622.470,85
	<u>615.729,47</u>	<u>607.943,84</u>	Namenzustiftungen	<u>100.000,00</u>		<u>100.000,00</u>
UMLAUFVERMÖGEN					776.100,04	773.600,04
Sonstige Vermögensgegenstände	13.251,88	27.576,22	Ergebnisrücklagen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	350.129,42	479.184,26	Freie Rücklagen			
	<u>363.381,30</u>	<u>506.760,48</u>	- davon Kapitalerhaltungsrücklage: EUR 83.368,85 (Vorjahr: EUR 66.349,65)	183.618,38		261.614,43
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80,00	57,12	Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke			
			Betriebsmittelrücklage	11.000,00		11.000,00
			Projektrücklage	<u>0,00</u>		<u>56.165,71</u>
					194.618,38	328.780,14
			Mittelvortrag		0,00	8.814,25
					<u>970.718,42</u>	<u>1.111.194,43</u>
			RÜCKSTELLUNGEN			
			Sonstige Rückstellungen		74,47	571,09
			VERBINDLICHKEITEN			
			Sonstige Verbindlichkeiten		5.397,88	2.995,92
			RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.000,00	0,00
	<u>979.190,77</u>	<u>1.114.761,44</u>				
TREUHANDVERMOGEN	<u>9.380.214,13</u>	<u>3.557.330,30</u>	TREUHANDVERBINDLICHKEITEN			
			- davon Stiftungskapital: EUR 8.986.972,80 (Vorjahr: EUR 3.344.041,36)		<u>9.380.214,13</u>	<u>3.557.330,30</u>

BürgerStiftung Hamburg, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 EUR
Einnahmen ideeller Bereich			
Spenden und Förderbeträge		233.350,55	358.930,84
Kooperationsmittel		157.105,00	92.000,00
Zuschüsse		28.500,00	40.000,00
Sonstige Erlöse		11.000,00	5.900,00
Sonstige Erträge		<u>3.900,00</u>	<u>46.484,65</u>
		433.855,55	543.315,49
Aufwendungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks	-535.903,13		-428.486,02
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	-9.780,97		-26.970,44
Verwaltung Treuhandstiftungen	-15.000,00		-13.500,00
Verwaltungsaufwendungen	-31.731,69		-42.830,80
Sonstige Aufwendungen	<u>-16.096,59</u>		<u>-61.439,08</u>
		-608.512,38	-573.226,34
		<u>-174.656,83</u>	<u>-29.910,85</u>
Erträge der Vermögensverwaltung	43.361,78		39.519,14
Aufwendungen der Vermögensverwaltung	<u>-11.680,96</u>		<u>-10.241,62</u>
Ergebnis der Vermögensverwaltung		31.680,82	29.277,52
Jahresfehlbetrag		<u>-142.976,01</u>	<u>-633,33</u>
Mittelvortrag Bürgerstiftung		8.814,25	704,01
Entnahmen aus der freien Rücklage		77.996,05	0,00
Entnahmen aus der Projektrücklage		56.165,71	113.000,00
Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage		11.000,00	11.000,00
Einstellung in die freie Rücklage		0,00	-64.090,72
Einstellung in die Betriebsmittelrücklage		-11.000,00	-11.000,00
Einstellung in die Projektrücklage		<u>0,00</u>	<u>-40.165,71</u>
Mittelvortrag		<u>0,00</u>	<u>8.814,25</u>

F. Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"An die BürgerStiftung Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der BürgerStiftung Hamburg, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Auftragsgemäß erstreckte sich die Prüfung auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

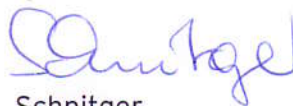
Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel hat keine Einwendungen ergeben."

Hamburg, 23. April 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Nissen-Schmidt
Wirtschaftsprüferin



Schnitger
Wirtschaftsprüferin

